

Deutsche Minderheit

In jeder Ecke der Schule herrschte geschäftiges Treiben



Beim Sozialdienst, der Bücherei und dem BDN konnten Weihnachtsgestecke gefertigt werden. Foto: Brigitta Lassen

Die deutschen Vereine und Einrichtungen nahmen die Einladung der Ludwig-Andresen-Schule in Tondern an, sich am Weihnachtsmarkt zu beteiligen. Der Weihnachtsmann kannte die Schule aus dem Effeff. Warmes Kulinarisches half gegen die Frostgrade.

Hat man Geburtstag wie ein männlicher Besucher an dem Tag, an dem die Ludwig-Andresen-Schule ihren Weihnachtsmarkt durchführt, dann ist für das Abendessen gesorgt. Eltern und Kinder können ihren Hunger an Hotdogs, heißer Kartoffelsuppe und Kuchen in verschiedenen Variationen stillen. Dann muss zu Hause erst gar nichts auf den Tisch.

Dies erlebte eine fünfköpfige Familie aus Tondern bei ihrem Marktbesuch und konnte sich wie die anderen Gäste gegen ein kleines Entgelt satt essen. Besonders die warmen, kulinarischen Angebote waren bei den großen und kleinen Gästen sehr willkommen. Die Suppe, der Kaffee und der kindgerechte Apfelpunsch wärmten zumindest von innen.

Denn es war lausig kalt auf dem Innenhof.



Lehrerin Karina Carstensen servierte warme Suppe.

Foto: Brigitta Lassen



Die Mädchen an der Würstchenbude der Ludwig-Andresen-Schule

Foto: Brigitta Lassen

Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte besetzten die Stände auf dem Schulhof. Da hatten die von der Schule eingeladenen deutschen Vereine in den Klassenzimmern schon wärmere „Arbeitsplätze“. Mit einem Stand waren der Sozialdienst, die Bücherei, die deutsche Kirchengemeinde und der BDN vertreten. Von der SG West gab es ein besonderes Angebot in der Aula. Dazu aber später mehr.



Mit ein wenig Hilfe und Zuckerguss werden die Kekse zu einem Häuschen zusammengesetzt.

Foto: Brigitta Lassen

Bei so vielen Angeboten war es da schon gut, dass in der Vorhalle eine Übersichtskarte gab, um auf Kurs zu bleiben. In den Klassenzimmern der Unterstufe wurde gemalt, gebastelt und Weihnachtsgestecke angefertigt. Oder winzige Knusperhäuschen mit drei Keksen, Gummibärchen und Smarties gebastelt. Dort sah man unter anderem einen Vater, der die Geduld seiner Tochter bewunderte, wenn die Kekse mit Zuckerguss zusammengesetzt wurden.



*Wenn das kein
Weihnachtskuchen ist.*

Foto: Brigitta Lassen



*Kuchen in allen
Variationen verkaufen
diese Schüler.*

Foto:
Weihnachtsmarkt
Tondern Kuchen

Ein nicht ganz so guter Duft machte sich in einem anderen Klassenraum breit. Dort wurden mit der Oberstufe kleine Bienenwachstücher hergestellt, die im täglichen Gebrauch in der Küche eine nachhaltige Alternative für Alufolie sind. In diese kann man Obst, Brot oder Gemüse einpacken und frisch halten. Und sie können immer wieder benutzt werden, ohne den Geruch des Eingepackten anzunehmen.

Wie macht man ein Wachstuch?

Schülerin Frida Terp weiß, wie es geht: Man schneidet sich ein Stück Stoffrest eigener Wahl aus. Darauf wird das flüssige Wachs mit einem Pinsel gestrichen und auf ein Stück Backpapier gelegt. Danach wird das Tuch, über das noch ein Stück Backpapier gelegt wird, heiß gebügelt, muss kurz trocknen und schon ist es fertig. Auch im Backofen kann es fixiert werden.



Konzentration beim Bügeln der Wachstücher Foto: Brigitta Lassen



Verrückte Bilder werden geschossen. Foto: Brigitta Lassen

Auch in der Turnhalle ging es hoch her. Dort wurden an der Fotobox verrückte Fotos gemacht, mit dem Kindergarten gebastelt oder sich an der Wurfmaschine versucht, um an die begehrten Schaumküsse zu kommen.

Entspannt und warm ging es in der Vorschule zu, wo die Klassenlehrerin der Jüngsten Katrin Oldsen-Thor Straten Geschichten vorlas. Auch die älteren Jahrgänge hörten gerne zu.

LAS-Schüler am Klavier

Ein besonderes Erlebnis bot sich in der Aula. Dafür sorgten ein Junge und vier Mädchen. Nicolaj Jessen aus der 7. Klasse spielte gekonnt bei zwei Vorstellungen am Klavier. Fünf Mädchen turnten im Dunkeln in ihren mit Lichterketten beleuchteten Rhönrädern. Ihre Trainerin, Susanne Klages, Sportlehrerin des Deutschen Jugendverbands für Nordschleswig, rührte die Werbetrommel für das Angebot der SG West. Fürs Training gebe es noch freie Plätze, erklärte sie.



Die Mädchen der Rhönradgruppe der SG West bei ihrer Darbietung Foto: Brigitta Lassen



Mit einer Lichterkette zeigten die Mädchen ihr graziles Turnen im Rhönrad. Foto: Brigitta Lassen

So verging ein bunter und geselliger Abend, ohne dass die Schulkinder nervös auf der Bühne stehen mussten, um Gedichte vorzutragen, zu singen und zu schauspielern. Und der Weihnachtsmann konnte gemütlich durch die Reihen schreiten, und Süßigkeiten an Kinder und Erwachsene verteilen. Er kannte viele der Gäste, da er viele Jahre in der Schule ein und aus gegangen ist.



In Ruhe malen, hieß es für die vierjährige Livi.

Foto: Brigitta Lassen



Mit Liedern und einem Gedicht begrüßten die Kleinen die Gäste.

Foto: Monika Thomsen



*Dorothea Lindow
hatte ein
einnehmendes
Wesen. Die
Pastorin
verkaufte Artikel
aus dem Eine-
Welt-Laden in
Niebüll.*

Foto: Brigitta
Lassen



*Im
Klassenzimmer
der Vorschule
wurde
vorgelesen. Auch
Erwachsene
setzten sich dazu.*

Foto: Brigitta
Lassen